

**IWH-Symposium Medialität der Menschenrechte:  
Geschichte und Genese der Menschenrechtsidee als öffentliche Angelegenheit in Europa seit  
dem 19. Jahrhundert**

Inwiefern interagiert die historische Entwicklung der Menschenrechtsidee in Europa mit der Ausbreitung von Massenmedien? Diese Frage steht im Zentrum des IWH-Symposiums der Universität Heidelberg, das zwischen dem 8. und 10. Juni 2017 stattfindet. Das Symposium wird vom Internationalen Wissenschaftsforums Heidelberg (IWH) mitausgerichtet. Es gehört zum Programm des vom Innovationsfonds „Frontier“ der Exzellenzinitiative der Universität Heidelberg geförderten Projekts „Medialität der Menschenrechte“, das von Dr. Birgit Hofmann und Martin Stallmann (promoviert) geleitet wird.

Wir bitten an der Teilnahme des Symposiums Interessierte um eine Anmeldung per E-Mail bis spätestens zum 24.5.2017.

Anmeldungen bitte an: Dr. Birgit Hofmann, [birgit.hofmann@zegk.uni-heidelberg.de](mailto:birgit.hofmann@zegk.uni-heidelberg.de)

Die Teilnahme ist kostenlos. Da die Anzahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer beschränkt ist, wird bei Interesse um eine möglichst rasche Rückmeldung gebeten.

Tagungsort ist das [Internationale Wissenschaftsforum Heidelberg \(IWH\)](#), Hauptstraße 242, 69117 Heidelberg

## **Programm des Symposiums**

### **Donnerstag, 8.6.2017**

15.00-17.30 **Eröffnung des Symposiums „Medialität der Menschenrechte“**  
Birgit Hofmann und Martin Stallmann

**Panel I: Gegen Gewalt, für Gleichheit: Frühe Medialisierungen der Menschenrechte**  
**Égalité. Zur Darstellungsgeschichte eines Menschenrechts zwischen 1789 und 1848**  
Claudia Hattendorff, Gießen

**Das Unsichtbare sichtbar machen. Medialisierungen der Folter im Europa des 19. Jahrhunderts**  
Sylvia Kesper-Biermann, Hamburg

**Vom Instrument der Reaktion zum Medium der Menschenrechte: Geschichte der Ahndung von „Hassrede“ seit dem 19. Jahrhundert**  
Birgit Hofmann, Heidelberg

18.00: **Entstehung einer humanitären Weltgesellschaft? Völkerstrafrecht als Medium der Menschenrechte im 20. Jahrhundert (Key Note Lecture)**

Annette Weinke, Jena

19.30: Conference Dinner

## **Freitag, 9.6.2017**

**9.00-12.00: Panel II: Menschenrechte nach 1945: Rechtsetzung und Moralpolitik  
„Jeder hat das Recht auf Meinungsfreiheit?“ Die UNO und die Schaffung einer  
Weltinformationsordnung, 1944 – 1962**

Frank Beyersdorf, Berlin

**Recht auf Vergangenheitsaufarbeitung als eins der Menschenrechte? Polnische offizielle  
Stimmen zur Verjährungsdebatte im Vorfeld der UNO-Konvention vom 26. November 1968**

Paulina Gulińska-Jurgiel, Halle

**Die französische Liga für Menschenrechte in der Nachkriegszeit**

Lia Boersch, Paris/Heidelberg

12.00-13.30: Mittagessen

**13.30-16.00: Panel III: Menschenrechte in Bewegung. Proteste gegen  
Menschenrechtsverletzungen und die Medien**

**Bürger- und Menschenrechte für Sinti und Roma – Mediale Fremd- und Selbstdarstellungen**

Daniela Gress, Heidelberg

**Die „Hurenbewegung“. Zum Kampf von Frauen in der Prostitution um Rechte und  
Anerkennung in der Bundesrepublik seit 1975**

Mirjam Schnorr, Heidelberg

**„Don't buy South African Fruit!“ Konsumprodukte als Medien des  
Menschenrechtsaktivismus in der britischen Anti-Apartheid-Bewegung**

Benjamin Möckel, Köln

**16.30–19.00: Panel IV: Menschenrecht als Nachricht. Logiken und Diskurse unterschiedlicher  
Medienformate**

**Die Zeitung als Medium für den Verfassungs- und Legalitätsdiskurs in nachnapoleonischer  
Zeit. Exemplifiziert an Johannes Weitzels Mainzer Zeitung (1814-1816) und seinen  
Rheinischen Blättern (1816-1819)**

Jürgen Wilke, Mainz

**ZeitZeichen – Menschenrechte im Hörfunk**

Martin Stallmann, Heidelberg

**Die virtuelle Realität der Menschenrechte. Über den Einsatz von Virtual Reality und interaktiven und immersiven Technologien in Menschenrechtskampagnen und in der journalistischen Berichterstattung**

Kyung-Ho Cha, Bayreuth

19.00 Abendessen

**Samstag, 10.6.2017**

**9.00 –12.30: Fortsetzung Panel IV von Freitag, dem 9.6. (Menschenrecht als Nachricht)**

**Die Darstellung der Menschenrechte in den Medien der DDR. Kritik am Westen. Lob für den Osten. Leerstelle bei Bedarf**

Christian Köhne, Mannheim

**Panel V: Zwischen Abbildung und Utopie: Kunst und Bild als Medien der Menschenrechte**

**Die Kunst zwischen Medium der Menschenrechte und ihrer normativen (Neu)Erschaffung**

Christa-Maria Lerm Hayes, Amsterdam

**Die Förderung und Hemmung der Menschenrechtsidee auf (österreichischen) Bildpostkarten im Ersten Weltkrieg (1914-1918)**

Barbara Klaus, Wien

**Mögliches wirklich machen?! Zum künstlerischen Handlungsfeld *Der Wert der Menschenrechte – digital\_series#no.217241***

Birte Kleine-Benne, Berlin

Ausklang mit Coffee-to-go und Brötchen